

**Von:** [stadt@stadt.erlangen.de](mailto:stadt@stadt.erlangen.de) [mailto:stadt@stadt.erlangen.de]

**Gesendet:** Mittwoch, 3. September 2014 08:21

**An:** Janik Florian (Dr.)

**Betreff:** Oberbürgermeister

Name: Heinze, Frank

E-Mail: [REDACTED]

Adresse: [REDACTED], Erlangen [REDACTED]

Telefon-Nr: [REDACTED]

Typ: allgemein

Nachricht:

Sehr geehrter Herr Dr. Janik, sehr geehrte Damen und Herren, hiermit beantrage ich für die Stadtratssitzung am 23. Oktober zwischen 2014 17 und 18 Uhr eine Bürgerfragestunde nach § 37 der Geschäftsordnung. Zu verlesender Text: Weit über 1.000 Menschen, darunter über 100 Erlangerinnen und Erlanger haben sich auf einer Petition für die Einführung eines Kernenergietarifes von den Erlanger Stadtwerken ausgesprochen. Es wäre ein Durchbruch für den Klimaschutz, ein Zeichen gegen die Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen sowie gegen die stetig steigenden Strompreise. Als vor vielen Jahren der Wunsch nach Tarifen für Erneuerbare Energien aufkam, wurden diese auch eingeführt, ohne ausreichend Energie aus Wasserkraft, Solar oder Windkraft zur Verfügung zu haben. Es waren symbolische Tarife. Der aktuelle Energiewende-Index zeigt auch, das bislang nicht nur die Umwelt- und klimapolitischen Ziele verfehlt werden, sondern auch die Kosten der Energiewende weitgehend aus dem Ruder gelaufen seien. Mit der Kernenergie wurde die größte CO2-freie Stromquelle des Landes ausgeschaltet, der Wegfall von circa 100 Terawattstunden CO2-freien Stroms aus Kernkraftwerken wurde zwangsläufig durch den extrem schwankenden Strom von Wind und Sonne mit fossilen Energieträgern kompensiert. Selbst wenn man Kernenergie noch nicht direkt kaufen kann, wäre ein solcher Tarif ein deutliches Zeichen für den Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger, wie unsere Nachbarn Wahlfreiheit bei der Energieart zu haben. Viele Interessent/innen wären sogar temporär bereit, einen symbolischen Cent mehr als den Ökostromtarif "NaturWatt" zu zahlen. Wenn alle deutschen Kernkraftwerke abgeschaltet werden sollten, müssen wir ohnehin sichere und billige Kernenergie aus Frankreich oder Tschechien importieren, um einen Energie-Blackout zu verhindern. 1) Wann könnte ein solcher Tarif angeboten werden? 2) Wie erfolgt die Preisfindung? 3) Wird die Preisfindung offengelegt? Wenn nein, warum nicht? 4) Wann und wie kann der Tarif auch über die jetzigen Grenzen der EStW in der Metropolregion, also bundesweit, angeboten werden? 5) Wird der Kernenergietarif mit den anderen EStW-Tarifen gleichbehandelt? Zur Petition hier: <https://www.openpetition.de/petition/online/sauber-sicher-preiswert-kernenergie-aus-erlangen> Die Unterschriften werden ebenfalls dann übergeben. Mit freundlichen Grüßen, Frank Heinze [REDACTED] Erlangen [REDACTED] mobil: [REDACTED] Anfragenummer: [REDACTED]